

Mitsubishi L200 (Modell ab 2008)

Geländewagen, obere Mittelklasse

Test: 02/08



Gesamtergebnis:

	Sterne:	Punkte:
Insassenschutz:	★★★★★	27 von max. 37
Kindersicherheit:	★★★□□	32 von max. 49
Fußgängerschutz:	★□□□	2 von max. 36

Fazit

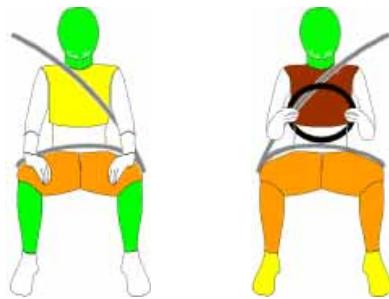
Der Mitsubishi L200 zeigt deutliche Schwächen beim Frontcrash. Er ist besser beim Seitencrash, wird aber ohne seitlichen Kopfschutzausbau geliefert. Die Sicherheitsausstattung besteht aus Frontairbags, Gurtstrammer und Kraftbegrenzer vorne. Das serienmäßige ESP erhöht die Fahrsicherheit.

Mit insgesamt 27 Punkten (Frontcrash: 9; Seitencrash: 16, Gurtwarner für Fahrer und Beifahrer: 2) werden knapp 4 Sterne für die Insassensicherheit erreicht.

Die Kindersicherheit ist mit 3 von 5 Sternen akzeptabel.

Der Fußgängerschutz ist sehr schlecht. Nur 1 von 4 Sternen

Verletzungsrisiko (Fahrer/Beifahrer)



- Sehr geringes Verletzungsrisiko
- Geringes Verletzungsrisiko
- Mittleres Verletzungsrisiko
- Hohes Verletzungsrisiko
- Sehr hohes Verletzungsrisiko

Frontcrash

Seitencrash / ⚡ = Pfahlaufprall

Frontalcrash (64 km/h)

Der Fußraum auf der Fahrerseite wird stark deformiert. Harte Strukturen im gesamten Armaturenbrettbereich erhöhen beim Fahrer und Beifahrer das Verletzungsrisiko für Knie und Oberschenkel. An der Brust des Fahrers werden trotz Airbag und Gurtkraftbegrenzer relativ hohe Werte registriert. Deshalb lediglich 9 von max. 16 Punkten.

Seitencrash (50 km/h)

Beim Seitencrash ist der Insassenschutz gut. Da für das Fahrzeug kein seitlicher Kopfschutzausbau geliefert wird, wurde kein Pfahlaufpralltest durchgeführt. 16 von max. 18 Punkten.

Kindersicherheit (Front-/Seitencrash und Fahrzeuggewertung)

Die Tests wurden mit vom Fahrzeughersteller empfohlenen Kindersitzen für 1 1/2- und 3-jährige Kinder durchgeführt: "Britax Römer Baby Safe Plus Isofix" und "Britax Römer Duo Plus Isofix" (mit drittem Verankerungspunkt, top tether). Das Schutspotenzial für Kinder ist akzeptabel, die Brustbelastungen sind aber bei beiden Dummys etwas erhöht. Der Fahrer wird über den Status der Beifahrerairbag-Deaktivierung nicht klar informiert. Die Isofix-Verankerungen auf den Rücksitzen sind nicht gut gekennzeichnet. 32 von max. 49 Punkten

Fußgängerschutz (Frontaufprall bei 40 km/h)

Der Fußgängerschutz ist sehr schlecht, denn fast alle Bereiche an der Fahrzeugfront sind viel zu aggressiv. Lediglich 2 von max. 36 Punkten werden erreicht.

*** Bewertungsschema**

Insassenschutz (Frontalcrash max. 16 Pkt. + Seitencrash/Pfahlaufprall max. 18 Pkt. + Gurtwarner max. 3 Pkt.): 1 bis 8 Pkt. ★★★★★;

9 bis 16 Pkt. ★★★★☆; 17 bis 24 Pkt. ★★★★★; 25 bis 32 Pkt. ★★★★★; ab 33 Punkte ★★★★★

Kindersicherheit (Schutzwirkung und Montagemöglichkeit von Kindersitzen): 1 bis 12 Pkt. ★; 13 bis 24 Pkt. ★★; 25 bis 36 Pkt. ★★★; 37 bis 48 Pkt. ★★★★; ab 49 ★★★★★

Fußgängerschutz (Verletzungsrisiko bei Fußgängerfrontaufprall): 1 bis 9 Pkt. ★; 10 bis 18 Pkt. ★★; 19 bis 27 Pkt. ★★★; 28 bis 36 Pkt. ★★★